

5. Westathletik-Cup in Sittard

Zwei Jahre nach Österreich — am 19./20. Juni 1976 im Bundes-sportzentrum Südstadt — hatten die Niederlande am 17./18. Juni die Durchführung des 5. Westathletik-Cups über. Austragungsort war die auch aus dem Automobilsport bekannte holländische Stadt Sittard. Gegenüber 1976 gab es zwei wesentliche Änderungen: die Zahl der teilnehmenden Länder wurde von 6 auf 8 erhöht, zu Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Spanien, die von Anfang an dabei waren, kamen Irland und Portugal hinzu, und erstmals gab es auch einen Westathletik-Cup für Frauen. Bei den Männern gab es auch für Österreich so wie 1976 den fünften Platz, bei den Frauen Platz 6. Wie bei den bisherigen vier Veranstaltungen der Männer landeten Belgien, Spanien und Schweiz auf den ersten drei Plätzen, diesmal mit Belgien als Sieger (1969 und 1976 die Schweiz, 1971 Spanien, 1974 Belgien):

| 1969 in Madrid: | 1971 in Brüssel: | 1974 in Aarhus: |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Schweiz 114 | 1. Spanien 101 | 1. Belgien 87 |
| 2. Spanien 105 | 2. Belgien 88 | 2. Schweiz 85 |
| 3. Belgien 82 | 3. Schweiz 86 | 3. Spanien 80 |
| 4. ÖSTERREICH 67 | 4. Niederlande 82 | 4. Niederlande 79 |
| 5. Dänemark 60 | 5. Dänemark 74 | 5. Dänemark 58 |
| 6. Niederlande 54 | 6. ÖSTERREICH 53 | 6. ÖSTERREICH 48 |

| 1976 in der Südstadt: | 1978 in Sittard: | 1978 in Sittard: |
|-----------------------|--------------------|-------------------|
| 1. Schweiz 99 | 1. Belgien 131 | Frauen: |
| 2. Belgien 95 | 2. Spanien 122 | 1. Belgien 82 |
| 3. Spanien 84 | 3. Schweiz 120 | 2. Niederlande 69 |
| 4. Niederlande 58 | 4. Niederlande 113 | 3. Schweiz 66 |
| 5. ÖSTERREICH 53 | 5. ÖSTERREICH 77 | 4. Irland 62 |
| 6. Dänemark 48 | 6. Portugal 69 | 5. Spanien 56 |
| | 7. Dänemark 55 | 6. ÖSTERREICH 50 |
| | 8. Irland 52 | 7. Dänemark 49 |

Im österreichischen Männerteam wurden Josef Steiner (aus trainingsmäßigen Gründen) und Werner Prenner (wegen der knapp bevorstehenden Matura) freigestellt und erteilten Heinrich Händlhuber und Peter Sternad, der nur noch auf nationaler Ebene aktiv sein möchte, Absagen. Der 100-m-Sieger vom VOLKSBANKENCUP, Robert Hofer, konnte aus beruflichen Gründen die Reise nicht mitmachen, ebenso der nach der Absage von Heinrich Händlhuber für die 10000 m vorgesehene Gerhard Hartmann.

Für Österreich gab es durch Hans Matous einen Sieg (mit dem Diskus mit der österreichischen Jahresbestweite von 55,46 m) und durch Georg Werthner einen zweiten Platz (im Dreisprung mit 15,48 m, nach seinen 15,51 m vom VOLKSBANKEN-Cup).

Georgs Serie: 15,42 - 0 - 15,01 - 15,15 - 15,28 - 15,48. Gute vierte Plätze erreichten Erwin Wagger über 5000 m mit 14:00,4 (nur 1,2 Sekunden hinter dem Portugiesen Aniceto Simoes und nur 0,7 hinter dem Belgier Eric Schoofs), Wolfgang Goll im Weitsprung mit 7,18 m, mit denen er seine persönliche Bestmarke egalisierte (Serie: 7,18 - 7,13 - 6,95 - 0 - 6,74 - 7,06), Reinhard Lechner im Stabhochsprung mit 4,80 m und Wilhelm Malle im Speerwurf mit 68,40 m. Fünfte Plätze gab es für den wieder in Form kommenden Gernot Massing über 100 m mit 10,85, Peter Mateyka über 200 m mit der österreichischen Jahresbestzeit von 21,55, Felix Rümmele über 400 m Hürden 52,0 (laut Ergebnisbericht Handstoppung), die seinem Vorarlberger Rekord von 52,12 gleichzusetzen sind, und Peter Lindtner über 3000 m Hindernis mit der persönlichen Saisonbestzeit von 8:40,2.

Sehr tapfer schlug sich auch Günther Pichler, der nach seinen 1:50,3 vom VOLKSBANKEN-Cup bereit zum zweiten Mal den österreichischen Juniorenrekord über 800 m verbesserte, diesmal auf 1:50,1, nur 0,7 Sekunden hinter dem Schweizer Rekordmann Rolf Gysin (Rekord 1:46,0), 0,6 Sekunden hinter dem belgischen Ranglisten ersten von 1977 Tony Goovaerts (1977 1:47,0) und gar nur 0,2 Sekunden hinter dem portugiesischen Ranglisten ersten von 1977 Carlos Cabral (1977 1:47,7). Gleichfalls auf den sechsten Platz kam unser Hammerwurf-Junior Rudolf Mayer (heuer schon 57,60 m) mit 55,86.

Ebenfalls auf den sechsten Platz kam mit dem österreichischen Rekord von 3:12,2 die 4 x 400-m-Staffel Felix Rümmele - Peter Mateyka - Bernhard Kerbl - Luis Zettl. Bisher hatte dieser Rekord

3:12,9 gelaufen, aufgestellt 1963 von der Nationalstaffel Härle-Wöber-Haid-Vago und egalisierte 1970 von der Nationalstaffel Weinhandl-Haid-Sammt-Wolf.

Pech hatte Dietmar Millionig über 1500 m. Er hielt sich zunächst aus Positionskämpfen heraus, lief locker hinter dem Feld her und griff erst bei 1000 m (2:33,0) an. Außen versuchte er vorbeizukommen, war bereits an der dritten Stelle, da wurde 30 m vor Beginn der Schlußrunde, als jeder eine günstige Ausgangsposition suchte, Bernhard Vifian gestoßen. Der Schweizer rempette ungewollt den gerade neben ihm laufenden Dietmar Millionig und dieser kam leider zu Sturz. Wohl war er sofort wieder auf den Beinen, aber die „Post“ war schon ab — trotzdem noch 3:51,0 für den tapferen Schwächerer.

Unser Frauenteam hatte ebenso wie im Vorjahr beim Europacup von Karoline Käfer einen Korb erhalten — vier Tage nachdem sie in Fürth die österreichischen Sprinterrekorde auf 11,43 und 23,09 verbessern konnte ...

Für Österreich gab es einen Sieg durch Eva Janko im Speerwurf mit 55,74 m (Serie: 50,66 - 55,36 - 0 - 48,72 - 55,74 - 50,52) und vier dritte Plätze durch Petra Prenner über 100 m Hürden. Irmgard Wöckinger im Weitsprung, Susanne Spacek im Diskuswurf und der 4 x 100-m-Staffel. Äußerst spannend verliefen die 100 m Hürden, Petra Prenner landete nur um 8 „Hundertstel“ geschlagen auf Rang 3 in 14,07 (voran Dorte Rasmussen/Dän 13,99 und Marie-José Martinez/Spa 14,00). Irmgard Wöckinger kam im Weitsprung zu ihrem ersten 6-m-Wettkampf in dieser Saison, bei den 6,08 m war jedoch 2,8 m/sec. Rückenwind, bei allen übrigen Sprüngen nur 1,3 m/sec. Rückenwind oder noch weniger. Irmis Serie: 5,80 - 6,08 - 5,90 - 5,98 - 5,89 - 5,72. Susanne Spacek warf den Diskus 49,56 m, für den zweiten Platz fehlten ihr nur 76 cm. (Serie: 49,56 - 46,38 - 0 - 46,68 - 45,72 - 0). Für die neuformierte 4 x 100 m Nationalstaffel Helga Brüstle-Petra Prenner-Gaby Platzer-Brigitte Haest war der dritte Platz in 46,2 recht beachtlich.

Zu vierten Plätzen kamen Silvia Schinzel, bei der es nunmehr wieder aufwärts zu gehen scheint, über 200 m in 24,01 und Andrea Mühlbach über 400 m in 54,10, nur 0,14 Sekunden von ihrem ÖÖ-Rekord entfernt. Auch über 800 m kam Andrea Mühlbach dicht an ihren ÖÖ-Rekord (2:06,7) heran — Platz 6 in 2:07,9.

Erfreulicherweise gab es auch bei unseren Frauen einen österreichischen Rekord: durch Doris Weilharter über 1500 m in 4:24,4. Sie selbst hatte diesen Rekord mit 4:25,7 gehalten.

Männer:

100 m, RW 0,5: 1. U. Gislser/Sz 10,55, 2. Roelandt/Bel 10,59, 3. Arnau/Spa 10,79, 4. Heerenveen/Nie 10,85, 5. MASSING 10,85, 6. Mano/Por 10,98, 7. Bruun/Dän 11,20, 8. Ryan/Irl 11,41 — **200 m, RW 0,5:** 1. Roelandt/Bel 20,86, 2. Muster/Sz 20,97, 3. Sarria/Spa 21,11, 4. Heerenveen/Nie 21,34, 5. MATEYKA 21,55 6. Hansen/Dän 21,60, 7. Crowne/Irl 21,8, 8. Sorina/Por 21,9 — **400 m:** 1. Gijsbers/Nie 46,20, 2. de Leeuw/Bel 46,53, 3. R. Gislser/Sz 46,68, 4. Hansen/Dän 47,26, 5. Lopez-Peris/Spa 47,36, 6. MATEYKA 47,99, 7. Carvalho/Por 49,35, 8. Duffy/Irl 49,81 — **800 m:** 1. Körmeiting/Nie 1:47,7, 2. Ballbe/Spa 1:48,7, 3. Gysin/Sz 1:49,4, 4. Goovaerts/Bel 1:49,5, 5. Cabral/Por 1:49,9, 6. PICHLER 1:50,1, 7. Hunter/Irl 1:50,3, 8. Nielsen/Dän 1:58,5 — **1500 m:** 1. Nevens/Bel 3:41,9, 2. Mamede/Por 3:42,1, 3. O'Shaughnessy/Irl 3:43,2, 4. Borm/Nie 3:43,2, 5. Abascal/Spa 3:43,5, 6. Vifian/Sz 3:43,6, 7. Sörensen/Dän 3:45,1, 8. MILLONIG 3:51,0 — **5000 m:** 1. Lok/Nie 13:56,0, 2. Simoes/Por 13:59,2, 3. Schoofs/Bel 13:59,7, 4. WAGGER 14:00,4, 5. Noonan/Irl 14:07,6, 6. Ruegsegger/Sz 14:07,9, 7. Llorente/Spa 14:14,6, 8. Nytofte/Dän 14:19,7.

10000 m: 1. Hermens/Nie 28:03,4, 2. Lopes/Por 28:05,0, 3. Lismont/Bel 28:24,0, 4. Ryffel/Sz 28:38,1, 5. Cerrada/Spa 28:49,5, 6. Johnsen/Dän 29:42,5, 7. Finnegan/Irl 30:30,7, 8. KÖHLER 31:56,8.

110 m Hürden, RW 0,3: 1. Lloveras/Spa 14,11, 2. Pfister/Sz 14,14, 3. Fridenberg/Bel 14,70, 4. Carvalho/Por 14,78, 5. Boogman/Nie 14,78, 6. KREINER 14,81, 7. Jörgensen/Dän 14,89, 8. McMathua/Irl 16,27 — **400 m Hürden:** 1. Schulting/Nie 49,9, 2. Meier/Sz 49,9, 3. Alonso/Spa 50,7, 4. Carvalho/Por 51,6, 5. RÜMMELE 52,0, 6. Inge-mann/Dän 52,7, 7. Borlée/Bel 52,9, 8. Currid/Irl 54,6 — **3000 m Hindernis:** 1. Thijs/Bel 8:22,8, 2. Campos/Spa 8:30,9, 3. Koelemann/Nie 8:33,3, 4. Lafranchi/Sz 8:39,3, 5. LINDTNER 8:40,2, 6. da Silva/Por 8:50,4, 7. O'Brien/Irl 8:56,4, 8. Zachariasen/Dän 9:02,1.

Hoch: 1. Moreau/Bel 2,20, 2. Wielart/Ho 2,14 3. Cabrejas/Spa 2,11, 4. Dalhäuser/Sz 2,11, 5. Dr. Törring/Dän 2,00, 6. Murray/Irl 2,00, 7. RYBA 1,95, 8. Mendes/Por 1,95 — **Weit:** 1. R. Desruelles/Bel 7,90, 2. Solanas/Spa 7,62, 3. Rodrigues/Por 7,49, 4. GOLL 7,18, 5. Trumpet/Nie 7,17, 6. Barret/Irl 7,09, 7. Koch/Sz 7,08, 8. Sörensen/Dän 6,88 — **Stab:** 1. P. Desruelles/Bel 5,15 2. Oriol/Spa 5,10, 3. Böhni/Sz 5,00, 4. LECHNER 4,80, 5. Schutter/Nie 4,80, 6. Serra/Por 4,60, 7. Jensen/Dän 4,40, 8. Hennessy/Irl 0 — **Drei:** 1. Cid/Spa 15,71, 2. G. WERTHNER 15,48, 3. Pichler/Sz 15,46, 4. Cronin/Irl 15,35, 5. Sedoc/Nie 15,27, 6. Caeiro/Por 14,74, 7. Henry/Bei 14,36, 8. Wilbek/Dän 13,72.

Kugel: 1. Schroeder/Bel 17,53, 2. Vara/Spa 17,17, 3. McEvoy/Irl 16,98, 4. Ruhl/Nie 16,84, 5. Henningsen/Dän 16,70, 6. NEUDOLT 16,65, 7. Andereggen/Sz 16,36, 8. Silva/Por 15,18 — **Diskus:** 1. MATOUS 55,46, 2. Garrachon/Spa 54,82, 3. von Schoor/Bel 53,76, 4. Schenker/Sz 52,70, 5. Hermans/Nie 51,22, 6. Andreasen/Dän 49,88, 7. McGesry/Irl 49,28, 8. Manta/Por 41,10 — **Speer:** 1. Maync/Sz 82,06, 2. Juliani/Spa 74,24, 3. Solberg/Dän 70,14, 4. MALLE 68,40, 5. Duchateau/Bel 67,94, 6. Silva/Por 65,36, 7. Eleveld/Nie 64,36, 8. Moore/Irl 61,46 — **Hammer:** 1. Stiefenhofer/Sz 63,96, 2. Egan/Irl 62,08, 3. Cortezon/Spa 61,82, 4. Fisker/Dän 59,04, 5. Mortier/Bel 56,00, 6. MAYER 55,86, 7. Pedroso/Por 52,26, 8. Eylinder/Nie 51,44.

4 x 100 m: 1. Schweiz 40,09, 2. Belgien 40,29, 3. Spanien 40,32, 4. Niederlande 41,11, 5. Portugal 41,35, 6. ÖSTERREICH 41,77, 7. Dänemark 41,93, 8. Irland 42,83 — **4 x 400 m:** 1. Schweiz 3:04,9, 2. Niederlande 3:05,7, 3. Belgien 3:07,8, 4. Spanien 3:08,3, 5. Dänemark 3:11,7, 6. ÖSTERREICH (Rümmele-Mateyka-Kerbl-Zettl) 3:12,2, 7. Irland 3:14,0, 8. Portugal 3:15,9.

Frauen:

100 m, RW1,4: 1. Walsh/Irl 11,43, 2. Verguts/Bel (Jg. 61) 11,75, 3. Henzen/Nie 11,77, 4. Keller-Lusti/Sz 11,87, 5. HAEST 11,91, 6. Rasmussen/Dän 11,97, 7. Cifuentes/Spa 11,9 — **200 m, RW 1,4:** 1. Walsh/Irl 23,51, 2. Henzen/Nie 23,58, 3. Verguts/Bel 23,91, 4. SCHINZEL 24,01, 5. Suess/Sz 24,23, 6. Cifuentes/Spa 25,12, 7. Wilbek/Dän 25,98 — **400 m:** 1. O'Shea/Irl 53,24, 2. Pujol/Spa 53,59, 3. van Amstel/Nie 53,93, 4. MÜHLBACH 54,10, 5. Wallez/Bel 54,46, 6. Lambiel/Sz 55,21, 7. Höller/Dän 56,90 — **800 m:** 1. van Nuffel/Bel 2:02,1, 2. Purcell/Irl 2:04,4, 3. van Hulst/Nie 2:04,7, 4. Fäsi/Sz 2:05,9, 5. Palle/Spa 2:07,9, 6. MÜHLBACH 2:07,9, 7. Krebs/Dän 2:08,5 — **1500 m:** 1. Purcell/Irl 4:10,3, 2. Olafsson/Dän 4:10,7, 3. Bürki/Sz 4:10,8, 4. Castelein/Bel 4:19,2, 5. Calleja/Spa 4:20,4, 6. WEILHARTER 4:24,4, 7. Kluff/Nie 4:33,1, — **3000 m:** 1. Olafsson/Dän 8:53,8, 2. Valero/Spa 9:00,9, 3. van Roy/Bel 9:11,4, 4. Beurskens/Nie 9:15,8, 5. Liebi/Sz 9:18,6, 6. Davis/Irl 9:37,2, 7. KLEMENJAK 9:40,9 — **100 mHürden, GW 0,2:** 1. Rasmussen/Dän 13,99, 2. Martinez/Spa 14,00, 3. PRENNER 14,07, 4. Pira/Bel 14,20, 5. Weiss/Sz 14,29, 6. Barlag/Nie 14,32, 6. O'Grady/Irl 14,36 — **400 m Hürden:** 1. Pujol/Spa 57,94, 2. Alaerts/Bel 58,07, 3. Appleby/Irl 58,40, 4. Helbling/Sz 58,81, 5. Hillen/Nie 59,02, 6. Sichelau/Dän 60,0, 7. BURGER 64,8.

Hoch: 1. Pira/Bel 1,85, 2. van Laar/Nie 1,82, 3. Ejstrup/Dän 1,76, 4. Mozun/Spa 1,73, 5. Schneider/Sz 1,70, 6. Long/Irl 1,65, 7. M. DANWINGER 1,65 — **Weit:** 1. Barlag/Nie 6,34, 2. Keller-Lusti/Sz 6,29, 3. WÖCKINGER 6,08, 4. Corneille/Bel 5,97, 5. Martinez/Spa 5,96, 6. Rasmussen/Dän 5,87, 7. Good/Irl 5,66.

Kugel: 1. Anderes/Sz 15,71, 2. Smit/Nie 14,92, 3. Deleeuw/Bel 14,47, 4. Kofoed/Dän 14,14, 5. JAGENBREIN 14,10, 6. Moinal/Spa 13,94, 7. Walton/Irl 13,58 — **Diskus:** 1. Pfister/Sz 56,58, 2. Stalman/Nie 50,32, 3. SPACEK 49,56, 4. Wauters/Bel 48,84, 5. Walshe/Irl 47,92, 6. Jeppesen/Dän 46,88, 7. Gambus/Spa 46,62 — **Speer:** 1. JANKO 55,74, 2. Berkhout/Nie 52,78, 3. Vizcaino/Spa 46,82, 4. Wuyts/Bel 45,08, 5. Jørgensen/Dän 44,06, 6. Wachter/Sz 42,64, 7. Walshe/Irl 37,60.

4 x 100 m: 1. Belgien 45,2, 2. Schweiz 45,5, 3. ÖSTERREICH (Brüstle-Prenner-Platzer-Haest) 46,2, 4. Irland 46,9, 5. Spanien 47,0, 6. Dänemark 47,1, Niederlande disqu. — **4 x 400 m:** 1. Belgien 3:35,6, 2. Niederlande 3:38,8, 3. Schweiz 3:39,6, 4. Irland 3:41,4, 5. Spanien 3:42,5, 6. Dänemark 3:46,1, 7. ÖSTERREICH 3:46,5.

„Rund um den Wolfgangsee“

Am Sonntag, 15. Oktober 1978, findet mit Start und Ziel auf dem Marktplatz von St. Wolfgang der vom Wolfganger Sportverein und der Kurdirektion St. Wolfgang organisierte 7. Internationale Lauf

„Rund um den Wolfgangsee“ über 27 km statt. Die Strecke führt über Asphaltstraßen, Kies- und Wanderwege, beinhaltet eine starke Steigung mit 250 m Höhenunterschied zwischen km 3,1 und km 5,1, dem ein starkes Gefälle folgt, sowie leichte Steigungen zwischen km 9 und km 12 (mit leichtem Gefälle bis km 13,2) und zwischen km 24,6 und km 25,6, und ist deutlich markiert und mit Kilometeranzeigen versehen. Drei Labestellen, bei km 9, 15,6 und 21,3 werden eingerichtet.

Programm: Samstag, 14. Oktober: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr: Nachmeldungen und Startnummernausgabe in der Kurdirektion — 20.00 Uhr: Begrüßung beim „Läufer-Cocktail“ im „Weißen Rössl“.

Sonntag, 15. Oktober: ab 7.30 Uhr: Startnummernausgabe in der Kurdirektion — 10.00 Uhr: Start auf dem Marktplatz von St. Wolfgang (nach Beendigung des Laufes Dusch- und Saunamöglichkeit im „Weißen Rössl“) — 15.30 Uhr: Siegerehrung.

Wertung: Männer: Hauptklasse (Jg. 1947 — 1961), Altersklasse I (Jg. 1929 — 1946), Altersklasse II (Jg. 1929 — 1938), Altersklasse III (Jg. 1919 — 1928), Altersklasse IV (Jg. 1918 und älter), „Fohlenklasse“ (Jg. 1962 und jünger) — **Frauen:** Klasse I (Jg. 1948 und jünger), Klasse II (Jg. 1947 und älter). Insgesamt 52 Pokale und 5 Marzipan-Rössl in der Fohlenklasse werden vergeben.

Die besten 5 Mannschaften — Wertung der drei Zeitbesten ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter — erhalten einen Fahrtkostenzuschuß.

Nennungen an die Kurdirektion St. Wolfgang, Kennwort „Rund um den Wolfgangsee“, 5360 St. Wolfgang. Nenngeld: S 90,—. Karten zur Abgabe der Nennung können angefordert werden. Quartierpreis von S 90,— bis S 265,— in sechs Preiskategorien.

In der Zeit vom 24. September bis 22. Oktober 1978 finden unter der Devise „Herbstliche Lauffreuden am Wolfgangsee“ zu vier Terminen (24. September bis 1. Oktober, 1. bis 8. Oktober, 8. bis 15. Oktober, 15. bis 22. Oktober) die

St. Wolfgang Läuferwochen

statt. Tägliches Lauftraining in Gruppen oder individuell unter Betreuung, Laufausflüge auf die Postalm, zum Schwarzensee, zum Zinkenbach usw. Pauschalpreise (Zimmer mit Frühstück) von S 1080,— bis S 2305,— pro Woche in sechs Preiskategorien.

Für ein buntes Rahmenprogramm ist vorgesorgt. Interessenten wenden sich bitte mit genauer Termin- und Kategorieangabe der Unterkunft unter dem Kennwort „Läuferwochen“ an die Kurdirektion St. Wolfgang, 5360 St. Wolfgang. Karten zur Abgabe der Anmeldung können angefordert werden.

Osterreichische Staffelmeisterschaften

In Graz-Liebenau wurde am 25. Mai die Osterreichischen Staffelmeisterschaften ausgetragen:

Männer: 4x400 m, 7 Staffeln: 1. TI-Raiffeisen (Zettl-Glösl-Widmann-K. Mayramhof) 3:17,2, 2. ULC Linz-Oberbank (Pürerfellner-Zinterhof-Lagler-Kerbl) 3:20,2, 3. WAT (Frey-Fröbe-Hohäusl-Fortelny) 3:21,0, 4. U. Salzburg (Purkrabek-Presser-Posch-Baier) 3:21,6, 5. SVS Schwechat 3:22,8, 6. Post SV Graz 3:29,0, 7. ATUS Wr. Neustadt 3:30,3.

3 x 1000 m, 11 Staffeln: 1. SVS Schwechat (Haas-Nemeth-Millonig) 7:19,2, 2. TI-Raiffeisen (Wagger-Altersberger-Konrad) 7:26,4, 3. KLC (Soos-Jochum-Archer) 7:32,0, 4. LCA doubrava (F. Hitzl-Glas-Pichler) 7:32,2, 5. ULC Wildschek 7:38,6, 6. ULC Linz-Oberbank 7:45,4, 7. Post SV Graz 7:50,6.

Frauen: 4 400 m, 5 Staffeln: 1. KLC (Kienberger-Pichler-Petutschnik-Käfer) 3:49,1, 2. ULC Linz Oberbank (Steininger-Hofstätter-Schalk-Mühlbach) 3:54,6, 3. ATSE Longlife Graz (Gallhofer-Seidl-Muriasits-Edlinger) 4:01,4, 4. U. St. Pölten (Pöchhacker-Habinger-Heim-König) 4:06,8, 5. LCA doubrava 4:24,3.